

Leitbild Frieden

Wege zu einer friedenslogischen Flüchtlingspolitik

16. bis 18. April 2015
Evangelische Akademie Bad Boll



In Kooperation mit der Plattform Zivile
Konfliktbearbeitung und PRO ASYL

Leitbild Frieden Wege zu einer friedenslogischen Flüchtlingspolitik

Weltweit fliehen immer mehr Menschen vor gewaltsamen Konflikten und suchen nach Schutz. Die Verknüpfung von Friedens- und Flüchtlingsarbeit ist angesichts dieser Entwicklung nötiger denn je. Denn wie wichtig eine friedenslogische Flüchtlingspolitik ist, zeigt sich nicht nur in Syrien, sondern auch in Osteuropa und in vielen Teilen Afrikas. Auch im Sinne eines nachhaltigen entwicklungs-politischen Handelns braucht es hier interdisziplinäre Ansätze. Friedenslogik denkt nicht in Kategorien von Gefahr und Abgrenzung, sondern begreift Flüchtlingsbewegungen als eine Friedensfrage. Das Streben nach Frieden ist die Maxime, die das politische Handeln bestimmt. Frieden, nicht Sicherheit, wird so zum Leitbegriff.

Auf dieser Tagung möchten wir die Wege der friedenslogischen Flüchtlingspolitik mit verschiedenen AkteurlInnen diskutieren. Wie sieht eine solche Politik im Flüchtlingsbereich in der Praxis aus? Wie kann und muss sie gestaltet werden? Welche Herausforderungen und Möglichkeiten sind erkennbar? Was wird in Deutschland getan? Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft werden sich im Rahmen der Tagung diesen und weiteren Fragen widmen. Die Tagung dient also vor allem auch der Vernetzung von Akteuren der zivilen Konfliktbearbeitung, der Friedens- und Flüchtlingsarbeit und der Wissenschaft.

Herzliche Einladung dazu nach Bad Boll!
Im Namen des Vorbereitungsteams
Simone Helmschrott, Evangelische Akademie Bad Boll

Donnerstag, 16. April 2015

- 14:00** **Anreise**
Imbiss, Kaffee
- 14:30** **Begrüßung, Einführung**
Simone Helmschrott, Evangelische Akademie Bad Boll,
Dr. Wolfgang Heinrich, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
Judith Kopp, PRO ASYL
Dr. Ulrike Krause, Netzwerk Flüchtlingsforschung
- 15:00** **Der Status quo des Flüchtlingsrechts**
Marei Pelzer, PRO ASYL
Selbstorganisation von Flüchtlingen gegen Ausgrenzung
Nevroz Duman, Jugendliche ohne Grenzen
anschließend Gespräch mit Dr. Martin Quack,
Diakonie Katastrophenhilfe
- Moderation: Bernd Rieche, Arbeitsgemeinschaft Dienst für den Frieden
- 17:00** **Kaffeepause mit Imbiss**
- 17:30** **Marktplatz der Ideen**
Moderation und Einführung: Simone Helmschrott
1. Akteure gegen Rechts/Beratungsteams:
Vernetzungs- und Anlaufstelle gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechts-extremismus, Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e. V. (LAGO)
 2. Brot & Rosen
 3. Refugee Law Clinic Gießen
 4. Asylcafé Göppingen
 5. Flüchtlinge in der Friedensarbeit auf Gemeindeebene
 6. Flüchtlings selbstorganisationen:
The Voice
 7. Association Malienne des Expulsés
 8. Netzwerk Flüchtlingsforschung
- 19:30** **Abschluss: Drei Beobachter berichten**
Dr. Corinna Hauswedell
Jan-Thilo Klimisch
Nevroz Duman
- Moderation: Simone Helmschrott
- 20:00** **Abendessen**
anschließend Gespräche im Café Heuss

Freitag, 17. April 2015

| | |
|-------|---|
| 8:00 | Andacht |
| 8:20 | Frühstück |
| 9:15 | Was ist friedenslogische Flüchtlingspolitik? Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach |
| 10:30 | Kaffeepause |
| 11:00 | Arbeitsgruppen: Blick auf Ursprungsorte, Fluchtstationen, Transitregionen, Ankunftsorte und Fluchtursachen Wie kann friedenslogische Flüchtlingspolitik konkret aussehen? Was kann zivilgesellschaftlich initiiert werden, wo braucht es politische Weichenstellungen? Phase I Workshop 1 Mali/ Westafrika Mit Ousmane Diarra, Association Malienne des Expulsés (AME) und Sabine Eckart, medico international, sowie Francisco Mari, Brot für die Welt Moderation: Judith Kopp, PRO ASYL Workshop 2 Syrien/ Türkei Mit Dr. Martin Quack, Diakonie Katastrophenhilfe, und Karl Kopp, PRO ASYL Workshop 3 Europa: Sichere Herkunftsstaaten Mit Marei Pelzer, PRO ASYL, und Jovica Arvanitelli, Leiter der Beratungsstelle für Sinti und Roma in Mannheim |
| 12:30 | Mittagessen |
| 14:00 | Arbeitsgruppenphase II Workshop 4 Uganda Mit Dr. Ulrike Krause, Universität Marburg Workshop 5 Kichenasyl in Deutschland Mit Pfarrerin Dagmar Schmidt-Weibinger, Kirchengemeinde Unterheinriet/Kirchenbezirk Weinsberg, und Rechtsanwalt Manfred Weidmann, Tübingen Moderation: Simone Helmschrott |

Workshop 6

Marokko

Mit Achim Schwabe, Schwalmtal (Kirchenkreis Jülich), und Emmanuel Mbolela, Autor
Moderation: Sophia Wirsching, Brot für die Welt

15:30 **Kaffeepause**

16:00 **Deutsche Flüchtlingspolitik anders gedeutet: Friedenslogik im Realitätstest**

Diskussion mit
Ministerin Bilkay Öney (angefragt)
Dr. Corinna Hauswedell, FEST
Rex Osa, The VOICE / Flüchtlinge für Flüchtlinge e.V.
N.N. MdB

Moderation: Dr. Anthea Bethge, EIRENE

18:00 **Abendessen**

19:00 **Plenum der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung**

Samstag, 18. April 2015

| | |
|-------|--|
| 8:00 | Andacht |
| 8:20 | Frühstück, Zimmer räumen |
| 9:30 | Europäische Flüchtlingspolitik Diskussion mit Barbara Lochbihler, MdEP Ousmane Diarra, AME Anette Groth, MdB Karl Kopp, PRO ASYL Moderation: Andreas Zumach |
| 11:30 | Agenda-Setting im Plenum |
| 12:00 | Fazit und Ausblick Christiane Lammers, Plattform zivile Konfliktbearbeitung Karl Kopp, PRO ASYL |
| 12:30 | Mittagessen und Ende der Tagung |

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Simone Helmschrott
Sekretariat: Susanne Heinzmann
Telefon 07164 - 79 217
Telefax 07164 - 79 5217
susanne.heinzmann@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

43 08 15

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 23. März 2015. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Kursgebühr 40,00 €

Vollverpflegung

im Einzelzimmer mit Dusche/WC 175,70 €
im Zweibettzimmer mit Dusche/WC 146,50 €

Verpflegung

ohne Übernachtung ohne Frühstück 64,40 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb



www.ev-akademie-boll.de

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 - 79 100
Telefax 07164 - 79 440

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.

Zielgruppe

Akteure der zivilen Konfliktbearbeitung, der Friedens- und Flüchtlingsarbeit, der internationalen Zusammenarbeit, Studierende und WissenschaftlerInnen

Tagungsleitung

Simone Helmschrott, M. A.
Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Referierende und Mitwirkende

Jovica Arvanitelli,
Leiter der Beratungsstelle für Sinti und Roma, Mannheim

Dr. Anthea Bethge,
Geschäftsführerin EIRENE
Internationaler christlicher Friedensdienst, Neuwied

Prof. Dr.
Hanne-Margret Birckenbach,
Institut für Politikwissenschaft,
Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen

Ousmane Diarra,
Association Malienne des Expulsés, Bamako, Mali

Nevroz Duman,
Sprecherin von Jugendliche ohne Grenzen (JOG), Hanau

Sabine Eckart,
Projektkoordinatorin, medico international, Frankfurt/ Main

MdB Annette Groth,
Menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, Mitglied im Migrationsausschuss des Europarates, Berlin/ Friedrichshafen

Dr. Corinna Hauswedell,
Conflict Analysis and Dialogue (CoAD), Bonn/ Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e. V. (FEST), Heidelberg, Bonn/ Heidelberg

Dr. Wolfgang Heinrich,
Referent für Friedensarbeit,
Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Mitglied im SprecherInnenrat der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin

Jan-Thilo Klimisch,
Politischer Berater für NGOs,
Mitglied im SprecherInnenrat der Plattform zivile Konfliktbearbeitung, Berlin

Judith Kopp,
Abteilung Europa und Internationales, PRO ASYL, Frankfurt/ Main

Karl Kopp,
Europareferent PRO ASYL,
Frankfurt/Main

Dr. Ulrike Krause,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Zentrum für Konfliktforschung,
Philipps-Universität Marburg;
Mitglied im Organisationskreis des Netzwerks Flüchtlingsforschung, Marburg

Christiane Lammers,
Geschäftsführerin der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Köln

MdEP Barbara Lochbihler,
Außen- und menschenrechtspolitische Sprecherin der Grünen/ EFA-Fraktion im Europäischen Parlament, Vizepräsidentin des Menschenrechtsausschusses, Koordinatorin des Auswärtigen Ausschusses, Brüssel/ Berlin/ Kaufbeuren

Francisco Mari,
Referent für Agrarhandel und Fischereipolitik, Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Berlin

Emmanuel Mbolela,
Autor des Buches „Mein Weg vom Kongo nach Europa“, Amsterdam

Ministerin Bilkay Öney,
Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart (angefragt)

Rex Osa,
The VOICE Refugee Forum,
Stuttgart und Flüchtlinge für Flüchtlinge e. V.

Marei Pelzer,
Rechtspolitische Referentin
PRO ASYL, Frankfurt/ Main

Dr. Martin Quack,
Referent für humanitäre Hilfe,
Diakonie Katastrophenhilfe,
Berlin

Bernd Rieche,
Referent, Aktionsgemeinschaft
Dienst für den Frieden (AGDF),
Bonn

Pfarrerin
Dagmar Schmidt-Weißinger,
Unterhainriet/KB Weinsberg,
Unterhainriet

Achim Schwabe,
Vorsitzender des synodalen
Partnerschaftsausschuss Marokko
des Kirchenkreises Jülich und
stellvertretendes Mitglied der
Kirchenleitung der Evangelischen
Kirche im Rheinland, Schwalmtal

Manfred Weidmann,
Rechtsanwalt, Tübingen
(angefragt)

Sophia Wirsching,
Referentin für Migration und
Entwicklung, Brot für die Welt -
Evangelischer Entwicklungsdienst,
Berlin

Andreas Zumach,
Journalist, u. a. internationaler
Korrespondent der Berliner
„tageszeitung“, Genf/Berlin

N.N. MdB

Bildnachweis

Arbat refugee camp in Suleymaniyah © Idris Okuducu/ picture alliance / AA

Dolmetscherinnen

Eva Reynders, Melinda Meisel,
Konferenzdolmetscherinnen

Kooperationspartner



PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.



Gefördert aus Mitteln des
Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt
- Evangelischer Entwicklungsdienst

